

Newsletter

Nächste Veranstaltungen:

04.03.2021 Engineer's Day

24.03.2021 134. Hauptversammlung Swiss Engineering STV, Sektion Bern

Weitere Veranstaltungen werden je nach Situation von Corona kurzfristig über Mail, Homepage und Xing angekündigt

Swiss Engineering STV Sektion Bern



Liebe Leserin, lieber Leser

Seit dem letzten Newsletter hat sich die Lage hinsichtlich Corona leider nicht verbessert. Nach wie vor kämpfen wir mit einem Virus, das nicht nur die Schweiz fest im Griff hat. Sah es in den Sommermonaten noch nach Besserung aus, erleben wir nun eine zweite Welle mit steigenden Fallzahlen und Einschränkungen.

Neben den besorgniserregenden Aspekten der Situation sollten wir aber auch die wichtige Rolle des Ingenieurwesens in der Schweiz wertschätzen. Die hochstehenden technologischen Standards der Schweiz tragen massgeblich dazu bei, diese herausfordernde Situation zu meistern. Die zunehmende Digitalisierung erlaubt es uns, Online-Einkäufe zu tätigen, das Homeoffice mittels Remote-Meetings zu praktizieren und mit Freunden und Familie weiterhin im Kontakt zu bleiben, ohne diese zu gefährden.

Dass das möglich ist, zeigt uns wie wichtig Ingenieure mit innovativen Lösungen in unsere Gesellschaft sind. Dies betrifft auch die hochstehenden Ingenieur-Ausbildungen an Schweizer Hochschulen. Wie das Coronavirus den Studienalltag verändert hat und wie Studenten und Dozenten damit umgehen, erfahren wir im Beitrag unseres Mitglieds Raphael Zech, Student an der BFH Biel.

Ich wünsche euch allen gute Gesundheit und freue mich euch auch im neuen Jahr wieder auf den neuesten Stand der Sektion zu bringen.

Patrick Perrot, Newsletter Redaktor

Informationen aus dem Vorstand

Am 05. August haben sich 32 Mitglieder für die (wegen COVID-19 verschobene) 133. Hauptversammlung der Sektion Bern in Liebefeld getroffen. Im Rahmen der Hauptversammlung wurde Patrick Perrot neu als Vorstandsmitglied gewählt. Er übernimmt die Newsletter-Redaktion als Nachfolger von Martin Bartlome. Martin, der im 2014 in den Vorstand gewählt wurde, hat damals die Redaktionsleitung übernommen und den neuen Newsletter - so wie wir ihn heute kennen - mitentwickelt. Ich bedanke mich herzlich bei Martin für seine tolle Leistung während den letzten sechs Jahren und wünsche ihm alles Gute für die Zukunft. Ich bedanke mich ebenfalls ganz herzlich bei allen (neu) gewählten Vorstandsmitgliedern, Delegierten und Revisoren für ihr Engagement für die Sektion. Das HV-Protokoll wurde allen Mitgliedern per E-mail zugeschickt. Das Protokoll in Papierform kann bei Bedarf bei unserem Sekretär Lukas Kohler (lukas.kohler@mailbox.org) angefordert werden.

Auf Verbandsebene sind wir weiterhin operativ, der Vorstand trifft sich seit März mehrheitlich per Videokonferenz. Unser Jahres Programm wurde auch entsprechend angepasst, mit 2 Veranstaltungen, die zwischen September und Oktober stattgefunden haben (siehe Rubrik „Veranstaltungen“).

Auch im 2021 wird es wiederum einen Tag der Ingenieurinnen und Ingenieure geben, und zwar am 04. März 2021. Unter dem neuen Namen Engineer's Day möchten die Initianten den Nachwuchs fördern sowie die Ingenieurleistungen und die Menschen, welche dahinterstehen, sichtbar machen.

Bitte beachten Sie, dass angesichts der COVID-19 Pandemie alle Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden können. Ebenfalls kann die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt werden.

Fragen, Anregungen wie auch Verbesserungsvorschläge nehme ich gerne wie immer per E-Mail an valentinherbez@gmail.com entgegen. An dieser Stelle bedanke ich mich noch herzlich bei allen Vorstandsmitgliedern und Delegierten der Sektion für die angenehme Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen vor allem gute Gesundheit und einen schönen Herbst.

Valentin Herbez, Präsident Sektion Bern

Informationen aus der Region BernPlus

Auch in der Region mussten wir ab März 2020 die Anlässe absagen.

Einen speziellen Anlass wollten wir zum Engineers Day im März im Flughafen Grenchen zum Thema «Zukunft der Luftfahrt» durchführen.

Diesen Anlass werden wir nun anlässlich des Engineers Day 2021 am Sonntag 7. März 2021 durchführen. Es kommen namhafte Referenten, die sich vor allem mit dem Thema E-Fliegerei befassen und Flugzeuge in Entwicklungsphase haben. Reservieren Sie sich den Nachmittag doch schon mal.

Ich werde als Präsident der Region BernPlus per Ende 2020 abtreten. Wir sind im Regionalvorstand daran verschiedene Möglichkeiten am Prüfen. Wir werden im Dezember informieren, wie das Präsidium gewährleistet wird.

Ich durfte die letzten 4 Jahre die Region präsidieren und die Zusammenarbeit mit den Sektionen und Fachgruppen hat immer sehr gut geklappt und konnten zusammen einiges auf die Beine stellen. Ich bin überzeugt, dass es auch weiterhin so gut laufen wird. Ich bleibe als Präsident der Sektion Oberaargau/Emmental dem Regionalvorstand erhalten und man wird mich auch an dem einen oder anderen Anlass antreffen.

Frank Zeugin, Präsident Region BernPlus

Veranstaltungen

Besuch Stadion Wankdorf – YB-Museum



Am 10. September konnte endlich der erste Sektionsanlass 2020 durchgeführt werden. Mit dem Besuch des YB-Museums und der Stadionführung Wankdorf konnten ein kultureller Teil und ein Bereich der Dienstleistung in einem Event zusammen abgedeckt werden.

Auf der Stadionführung führte uns der ehemalige Verantwortliche der Stewards durch den brandneu in YB Gelb-Schwarz gehaltenen Spielertunnel mit dem bekannten Schild «YB FOREVER» an den Rand des Kunstrasens.

Nun ja, der Duft des Kunstgrüns ist und bleibt etwas eigen,

aber wie uns ausführlich geschildert wurde, ist diese Lösung wohl wirtschaftlich alternativlos, bis dann irgendwann mal in Bern genügend Trainingsplätze zur Verfügung stehen werden. Vom Rasen ging es dann nach oben zu den verschiedenen Logen, die allesamt in unterschiedlichen, aber immer YB-getreuen Designs gehalten sind.

Im YB Museum erzählte uns dann René Hitz über die Geschichte von YB mit den herausragenden 50er Jahren und einer für damalige Zeit fast unwirklichen Asienreise der vierfachen Meisterschaft. Auch kam natürlich die Historie der verschiedenen Wankdorfstadion mit dem Höhepunkt des Fussball WM Finals von 1954 zur Sprache und allerlei Souvenirs und Fotos wurden mit viel Begeisterung und dem einen oder anderen Augenzwinkern zum Besten gegeben. Und als Höhepunkt konnten dann mit den beiden Original-Pokalen des Fussballmeisters und Cupsiegers 2020 YB die obligatorischen Gruppenfotos geschossen werden.

Im Anschluss an die beiden Führungen ging es noch zu einem reichhaltigen Apéro ins Stadionrestaurant Eleven, wo der Event seinen gemütlichen Abschluss fand.



Baustellenbesichtigung BLS Saaneviadukt



Mit der Erweiterung des Saaneviadukts auf Doppelspur steht für die BLS ein Schlüsselprojekt kurz vor dem Abschluss. Der Projektleiter Hannes Kobel erläuterte uns zuerst in einem mit Herzblut vorgetragenen Referat, wie die ganzen Vorstudien- und Projektierungsphasen mit den unterschiedlichsten Interessengruppen abgeglichen werden mussten. Dabei kamen Dinge zur Sprache, auf die ein Laie des Bauwesens wie ich nie draufgekommen wäre. Oder dachten Sie daran, dass der an den Viadukt anschliessende Bahndamm ein Trocken-Schutzgebiet von nationaler Bedeutung ist?

Nach der Theorie ging es nach draussen auf die Baustelle, wo noch die letzten Gerüste demonitiert wurden. Von der Nordseite des Viadukts kann auf der Rosshäusernseite des Viaduktes an den vier Trägern gut erkannt werden, wie die alten Stützen für die Begradigung der Eisenbahnstrecke vom Tunnel auf den Viadukt verbreitert werden mussten. Auf der Gümnenenseite des

Viaduktes sind keine solche Verbreiterungen zu sehen, da liegen die Verstärkungen der über 100-Jahre alten Stützen allesamt unter der Erde.

Nach den rasch vergangenen 2 Stunden ging es dann für die einen direkt mit der Bahn über den Viadukt zurück nach Bern, im Moment noch auf der Einfachspur. Aber im nächsten Jahr wird nach den Bautätigkeiten auch der Ausbau der Eisenbahninfrastruktur für den Doppelspurbetrieb abgeschlossen sein.



Stefan Zaugg, Veranstaltungen

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen der Sektion Bern und der Region BernPlus finden Sie zu gegebener Zeit jeweils auch via Xing oder auf der neuen Verbands-Website www.swis-senengineering.ch unter der Rubrik Veranstaltungen.

Mitglieder aus unserer Sektion

Es freut uns, dass wir Ihnen auch in diesem Newsletter mit Ursula Stöckli ein Mitglied aus unserer Sektion vorstellen dürfen.

Mein Name ist Ursula Stöckli und ich wohne in der Stadt Bern.

Als Elektroingenieurin habe ich 2001 ein Ingenieurbüro gegründet, die Momento Engineering GmbH. Da arbeiten wir in fachbereichsübergreifenden Infrastrukturprojekten, zum Beispiel bei Produktionsbetrieben. Bei diesen Tätigkeiten haben wir immer wieder festgestellt, dass sich in Betrieben meist nur 1-2 Personen um die internen Anlagen (von Heizungen bis zu den Garagetoren usw.) kümmern und wissen, wo alles ist und diesen Leuten ein Tool fehlt, welches sie auf einfache Art mit den Informationen füttern können, die einfach abrufbar sind. Aus dieser Erkenntnis heraus, entwickelten wir eine Applikation mit Mobile App und Backend Zugang, dies mit der zusätzlich im 2018 gegründeten Infradocks AG. Diese App ist seit September 2020 auf dem Markt! Nun geht es einerseits an die Vermarktung und andererseits an die Weiterentwicklung der Applikation. Diese Tätigkeiten sind sehr spannend und in der Schweiz auch herausfordernd, da wir immer noch nicht die Investorenkultur eines "Silicon Valley" haben. Es ist sehr schwierig Seedcapital zu finden.



Ich mache keine Trennung von Beruf und Privatleben, was ich mache interessiert mich, unabhängig der Uhrzeit. Weiter wandere ich gerne und mache Musik. Als weiteres "Hobby" kann ich die Politik erwähnen. Ich bin Stadträtin in Bern für die FDP. Leider sind die technischen Leute dort fast nicht existent, was bei gewissen Geschäften doch sehr mühsam sein kann.

1993 erhielt ich an der Abschlussfeier den STV Preis, der unter anderem auch eine Jahresmitgliedschaft bei Swiss Engineering enthielt. Die habe ich bis heute beibehalten, ich bin also seit 27 Jahren Mitglied. Den goldenen Kugelschreiber habe ich auch noch immer und benutze ihn quasi jeden Tag. Swiss Engineering hat mir viel gebracht. Vor allem habe ich dadurch sehr viele, interessante Leute kennengelernt und war auch Mitgründerin der "Fachgruppe Ingenieurinnen und Architektinnen". Dort habe ich viele technische Frauen kennenlernen können, die ich sonst nie getroffen hätte. Damals war man ja noch ziemlich alleine auf weiter Flur.

Wenn sich die Technikverhinderer durchsetzen, werden wir uns in 10 Jahren mit dem Rückstand der Schweiz beschäftigen und sehen, wie wir am Boden verloren haben. Damit meine ich auch das UVEK, welches mit einer x-ten Studie aktiv zur Verzögerung des 5G Ausbaus beiträgt. Überspitzt gesagt, werden wir Schweizer vielleicht wieder auswandern müssen um überleben zu können. Die Chinesen schlafen nicht und sind aktiv. Wenn wir endlich vorwärts machen können, zum Beispiel mit dem Ausbau des 5G Netzes und der Entwicklung von Anwendungen in diesem Bereich, von der Automation, Robotik und auch Apps wie wir sie anbieten, dann käme das der Schweiz entgegen. Entwickelt sich auch die Startup Szene mit Investoren weiter (nicht nur konzentriert auf den Hochschulbereich), dann wird die Schweiz mit den gut ausgebildeten Leuten viel Potential entfalten können.

Und: die Bürokratie muss im Zaum gehalten werden sonst verpufft unnötig volkswirtschaftliche Leistung.

Mir gefallen die technischen Entwicklungen die heute zur Verfügung stehen, die reif sind oder auf dem Weg dazu. Es ist extrem spannend. Heute hat zum Beispiel jeder mit dem Smartphone eine Maschine in der Hosentasche, von deren Leistung wir zu «Abendtechnikszeiten» nicht mal haben träumen können. Daneben staune ich, wie wenig sich die vielgerühmten Digital Natives für Technik interessieren. Man ist einfach nur Anwender.

Mein Traum ist es, dass unsere Infradocks Applikation zum Quasi-Standard unter den KMUs wird und wir die reifen Technologien, die zur Vereinfachung des "Ding-Managements" beitragen einbinden können. Normalerweise beeindruckt mich Persönlichkeiten, die auf dem Boden bleiben bezüglich persönlichen Verhaltens, jedoch visionär denken und das bisherige loslassen können. In diesem speziellen Coronajahr hat mich Bundesrat Maurer beeindruckt, wie dieses Nothilfe Paket für die Betriebe aus dem Boden gestampft wurde und wie einfach und schnell alles funktioniert hat. Das war eine pragmatische, schweizerische Leistung. In keinem anderen Land hätte so etwas in dieser Effizienz funktioniert.

Mittelfristig Ich wünschte mir, dass sich mehr Ingenieure in die Politik wagen würden. Die Technik, die Vernetzung und das analytische Denken sind für die Zukunft enorm wichtig. Kurzfristig wünsche ich mir, dass meine Wiederwahl in den Berner Stadtrat gelingt und ich weiterhin meinen Teil dazu beitragen kann. (Liste12, www.ust.ch) Danke!

Ursula Stöckli

Einblick ins Studenten-Leben während Corona-Zeiten

Mein Name ist Raphael Zech und ich gebe gerne einen kleinen Einblick, wie sich die Corona-Situation auf mein Studium ausgewirkt hat.

Ich studiere an der BFH Biel Wirtschaftsingenieurwesen im vorletzten Semester des Bachelor-Studiengangs, Vertiefungsrichtung Industrial Engineering.

Auch das Studium wurde von den Einschränkungen durch Corona nicht verschont. Im März wurde unser Studiengang das erste Mal auf Fernstudium umgestellt. Nach einer kurzen Verschnaufpause im Sommer ging es Anfang November wieder zurück ins Homeoffice. Die gern genutzten Lernplätze in den Bibliotheken fielen genauso weg wie der Austausch mit Kollegen beim Kaffee.



Die fehlende Abwechslung macht sich bemerkbar, wenn auch der soziale Austausch nach wie vor über andere Kanäle, wie etwa WhatsApp, rege genutzt wird und der Wegfall von Fahrtzeiten sicher positiv ist.

Dadurch, dass die BFH bereits frühzeitig angefangen hatte die benötigte IT und Technik zu beschaffen, verlief der Übergang zum Fernstudium erstaunlich nahtlos. Die Vorlesungen finden ohne Beeinträchtigung über MS Teams statt. Hier werden verschiedene Channel für die unterschiedlichen Module, Whiteboards und Meetings genutzt.

Durch eine gute Umsetzung und Organisation mussten die Anforderungen nicht gesenkt werden und das Studium kann nach wie vor auf einem hohen Standard stattfinden. Dennoch ist der digitale Austausch mit den Dozenten und Mitstudenten nicht gleich wie Face-to-Face Kommunikation und Laborarbeiten können nur unter strengen Auflagen vor Ort durchgeführt werden. Doch durch die hohe Disziplin der Studenten lassen sich die zahlreichen Projekte dennoch gut umsetzen. Es erfordert die richtige Planung und Routine, da sonst die Ablenkung beim Homestudy gross ist.

Die reine Vorlesungszeit beträgt bei mir aktuell 12 Stunden pro Woche und der Gesamtaufwand für das Vollzeitstudium bewegt sich je nach Anzahl und Aufwand der Projekte zwischen 45 und 55 Stunden pro Woche. Da ich samstags noch einem Nebenjob nachgehe, bleibt letztlich wenig Zeit, um den Einschränkungen im Ausgang nachzutruern.

Wenn alle mitziehen, kann auch eine schwierige Situation wie diese Pandemie im Studium gemeistert werden.

Raphael Zech

Adressmutationen bitte melden

Bitte melden Sie Mutationen (insbesondere postalische und elektronische Adressen) unbedingt unserem Sekretariat (E-Mail: mitgliederverwaltung@swissengineering.ch), damit wir Sie auch zukünftig mit unseren Sektionsinformationen bedienen können.

Leistungsförderpartner



Wir bedanken uns bei unseren Leistungsförderpartnern Energie Wasser Bern ewb und CSD Ingenieure für die wohlwollende Unterstützung.



Vorstandszuständigkeiten

Präsident:	Herbez Valentin	079 629 11 06	valentinherbez@gmail.com
Vizepräsidentin:	Baour-Hayoz Ursula	031 972 34 89	ursula.baour@sunrise.ch
Finanzen:	Rosenberger Peter	031 331 91 33	rosenberger.p@bluewin.ch
Sekretariat:	Kohler Lukas	078 817 77 77	lukas.kohler@mailbox.org
Veranstaltungen:	Zaugg Stefan	076 372 27 57	st_zauigg@yahoo.com
Soziale Medien:	Tschabold Markus	078 707 87 40	markus@tschabold.com
Newsletter	Perrot Patrick	079 268 97 69	patrick_08@hispeed.ch
Seniorenobmann:	Bühler Peter	079 233 70 83	perob@bluewin.ch
Projekte:	Anderegg Michael	079 695 76 15	michaelanderegg@gmx.ch

Impressum

Swiss Engineering STV Sektion Bern, Postfach, 3001 Bern
www.swissengineering.ch/web/sektion-bern

